Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht des Lehrplans nach Lehrgegenständen und wöchentlichen Stunden.

Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl												
	Oberrealschule									Vorschule			
	I.	O.II.	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	17	2	2	2	6
2. Deutsch	3	3	3	3	3	4	5	5	29	7+2	9+1	6	25
3. Französisch	5	5	5	6	6	8	8	8	51	—	—	—	—
4. Englisch	4	4	4	5	5	—	—	—	22	—	—	—	—
5. Geschichte und Geographie	3	3	3	4	4	4	2	2	25*	2	—	—	2
6. Mathematik und Rechnen .	5	5	5	6	6	6	6	5	44	4+1	4	4	13
7. Physik	3	4	4	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—
8. Chemie	3	3	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
9. Naturkunde	—	—	3	2	2	2	2	2	13	—	—	—	—
10. Zeichnen	4	3	3	2	2	2	2	2	20	—	—	—	—
11. Schreiben	—	—	—	—	—	2	2	2	6	2	2	2	6
Summa	32	32	32	30	30	30	29	29	244	20	18	14	52
12. Turnen	3 (die Vorturner 4) Stunden						2 Stunden		—	2 Stunden			—
13. Gesang	In 3 Abteilungen à 3, 2, 2 Stunden						2	2	—	1	1	—	—

*) In Quinta und Sexta ist je eine für den propädeutischen Geschichtsunterricht bestimmte Stunde dem Deutschen zugelegt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

a. Im Sommerhalbjahr 1886.

Lehrer	Befähigungsstufe	Ober-Realschule: Prima	Ob.-Sec.	Unt.-Sec. O	Unt.-Sec. M	Ob.-Ter. O	Ob.-Ter. M	Unt.-Ter. O	Unt.-Ter. M	Quarta O	Quarta M	Quinta O	Quinta M	Sexta O	Sexta M	Vorschule: I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	Zahl der Stunden
1. Direktor Prof. Dr. **Bandow**		4 Engl.	4 Engl.							2 Relig.			2 Relig.						12
2. 1. Oberlehrer Prof. Dr. **Gerberding**	Prima	2 Relig. 3 Deutsch. 5 Franz.	2 Relig.				2 Relig.						1 Deutsch.						19
3. 2. Oberlehrer Prof. Dr. **Lampe**	Ober-Sec.	5 Math. 2 Phys.	5 Math. 4 Phys.										2 Franz.						19
4. 3. Oberlehrer Prof. Dr. **Lücking**	Unter-Sec. M		5 Franz.		5 Franz. 4 Engl.	6 Franz.													20
5. 4. Oberlehrer Prof. Dr. **Pallmann**	Unter-Sec. O	3 GGgr.	3 GGgr.	3 Deutsch. 3 GGgr.					3 Deutsch. 4 GGgr.										19
6. 5. Oberlehrer Dr. **Reinhardt**		3 Chem. 4 Labor.	3 Chem.			2 Naturg.		2 Naturg.				2 Naturg.	2 Naturg.		2 Naturg.				20
7. 6. Oberlehrer Dr. **Wolff**	Ober-Tertia M			5 Franz. 4 Engl.			6 Franz. 5 Engl.												20
8. 7. Oberlehrer Dr. **Krueger**	Ober-Tertia O		3 Deutsch.	2 Relig.		2 Relig. 2 Deutsch. 4 GGgr.							2 Geogr.	4 Deutsch.					20
9. 8. Oberlehrer Dr. **Krause I**	Unter-Tertia M				2 Naturg.				4 Math. 2 Naturg.	4 Naturg.		6 Rchn.							19
10. 1. ord. Lehrer **Gerlach**					5 Math. 4 Phys.	6 Math.								5 Rchn.					20
11. 2. ord. Lehrer Dr. **Krause II**				2 Naturg.			4 Math. 2 Naturg.				5 Math. 2 Naturg.			2 Naturg.					21
12. 3. ord. Lehrer Dr. **Arnoldi**	Quinta M				2 Relig.			2 Relig.			8 Franz.		8 Franz.						20
13. 4. ord. Lehrer **Heyden**				5 Math. 4 Phys.				6 Math.					4 Rchn.						19 + 1 Ersp.
14. 5. ord. Lehrer Dr. **Berger**	Unter-Tertia O				3 Deutsch. 3 GGgr.			3 Deutsch. 4 GGgr.				3 Deutsch. 2 Relig.							20
15. 6. ord. Lehrer **Opitz**	Sexta O					5 Engl.		6 Franz.						8 Franz. 1 Deutsch.					20
16. 7. ord. Lehrer Dr. **Schwartz**	Quarta O						2 Deutsch. 4 GGgr.			4 Deutsch. 4 GGgr.		2 Geogr.		2 Relig. 2 Geogr.					22
17. 8. ord. Lehrer Dr. **Hosch**	Quinta O								6 Franz. 6 Engl.			8 Franz.							19 + 1 Ersp.
18. 9. ord. Lehrer Dr. **Tanger**	Sexta M							5 Engl.		8 Franz.					8 Franz.				21
19. 10. ord. Lehrer Dr. **von Breska**	Quarta M								2 Relig.		2 Relig. 4 Deutsch. 4 GGgr.				2 Relig. 5 Deutsch. 2 Geogr.				22
20. Gesanglehrer **Russland**		2 Gesang (Oberklassen)				2 Gesang I. Abteilung			2 Gesang II. Abteilung			2 Ges.	2 Ges.	2 Ges.	2 Ges.				15

Lehrer	Befähigungsstufe	Prima	Ob.-Sec.	Unt.-Sec. O	Unt.-Sec. M	Ob.-Ter. O	Ob.-Ter. M	Unt.-Ter. O	Unt.-Ter. M	Quarta O	Quarta M	Quinta O	Quinta M	Sexta O	Sexta M	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	Zahl der Stunden
21. 1. Zeichenlehrer Dr. **Berge**		4 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.										21
22. 2. Zeichenlehrer **Metzner**										2 Zeichn. 2 Schrift.	2 Zeichn. 2 Schrift.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.				16
23. 1. Vorschullehrer **Otto**	1. Vorsch.														2 Schrift.	2 Zeichn. 3 Deutsch. II; 2 Rechn. 2 Deutsch. I + II; 2 Relig. 2 Deutsch. 4 Rechn. 4 Heimat.	1 Deutsch.		26
24. 2. Vorschullehrer **Rebhuhn**	2. Vorsch.											2 Schrift.	2 Schrift.			1 Ges.	2 Zeichn. 3 Deutsch. II; 4 Rechn. 5 Deutsch. I + II; 2 Relig. 2 Deutsch. 1 Heimat.		28
25. 3. Vorschullehrer **Koch**	3. Vorsch.													2 Schrift.				1 Ges. 1 Zeichn. 4 Rechn. II; 4 Lesen 4 Rechn. I + II; 2 Relig. 2 Schrift.	26
26. Kath. Religionsl. Kaplan **Kloske**		2 Stunden						2 Stunden											4
27. Kath. Religionsl. Gemll. **Drong**												2 Stunden							2
28. Cand. prob. Dr. **Baumann**									(2 Deutsch.)	(2 Deutsch.)				(4 Deutsch.)					(8)
29. Cand. prob. **Wollert**							(6 Franz.)					(2 Ges.)							(8)
30. Cand. prob. **Bohde**										(2 Naturg.)				(5 Rchn.)					(7)
31. Cand. prob. Dr. **Ebeling**												(2 Naturg.)	(2 Franz.)	(1 Naturg.)					(5)
32. Hülfslehrer **Hiller**															5 Rchn.				5
33. Hülfslehr. **Guderian**										6 Math.									6
34. Hülfslehrer **Nienkirchen**										(2 Franz.)									(2)
35. Hülfslehrer **Nickel**													(2 Naturg.)						(2)
36. Hülfslehrer **Lach**											(2 Franz.)								(2)
37. Hülfslehr. **Güntsche**											(2 Rchn.)								(2)
38. Turnlehrer **Fleischmann**		4 Stunden										2 Stunden				2 Stunden			
39. Turnl. Dr. **Feddern**		4 Stunden																	
40. Turnl. **Gerlach**		4 Stunden																	
41. Turnl. **Schröder**		4 Stunden																	
42. Turnlehrer **Otto**		4 Stunden										2 Stunden							
43. Turnl. **Wollert**																2 Stunden			
44. Turnl. **Krogenow**												2 Stunden				2 Stunden			
45. Turnl. **Knippel**												2 Stunden				2 Stunden			

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

b. Im Winterhalbjahr 1886—87.

Lehrer	Ordinariate	Ober-Realschule: Prima	Ob.-Sec.	Unt.-Sec. O	Unt.-Sec. M	Ob.-Ter. O	Ob.-Ter. M	Unt.-Ter. O	Unt.-Ter. M	Quarta O	Quarta M	Quinta O	Quinta M	Sexta O	Sexta M	Vorschule: 1. Klasse	2. Klasse		Zahl der Stunden
1. Direktor Prof. Dr. **Bandow**		4 Engl.	4 Engl.							3 Relig.			2 Relig.						12
2. 1. Oberlehrer Prof. Dr. **Gerberding**	Prima	2 Relig. 3 Deutsch. 3 Franz.	2 Relig.				2 Relig.				4 Deutsch.								18
3. 2. Oberlehrer Prof. Dr. **Lampe**	Ober-Sec.	5 Math. 3 Phys.	5 Math. 4 Phys.									3 Forml.							19
4. 3. Oberlehrer Prof. Dr. **Lücking**	Unter-Sec. M		5 Franz.		5 Franz. 4 Engl.	6 Franz.													20
5. 4. Oberlehrer Prof. Dr. **Pallmann**	Unter-Sec. O	3 Gligr.	3 Gligr.	3 Deutsch. 5 Gligr.					3 Deutsch. 4 Gligr.										19
6. 5. Oberlehrer Dr. **Reinhardt**		3 Chem. 4 Leher.	3 Chem.			2 Naturg.		2 Naturg.				2 Naturg.	2 Naturg.		2 Naturg.				20
7. 6. Oberlehrer Dr. **Wolff**	Ober-Tertia M			5 Franz. 4 Engl.			4 Franz. 5 Engl.												20
8. 7. Oberlehrer Dr. **Krueger**	Ober-Tertia O		3 Deutsch.	2 Relig.		2 Relig. 3 Deutsch. 4 Gligr.							3 Geogr.	4 Deutsch.					20
9. 8. Oberlehrer Dr. **Krause I**					3 Naturg.		4 Math. 2 Naturg.			3 Naturg.	2 Naturg.	4 Rchn.		2 Naturg.					21
10. 1. ord. Lehrer **Gerlach**					5 Math. 4 Phys.	4 Math.								5 Rechn.					20
11. 2. ord. Lehrer Dr. **Krause II**	Unter-Tertia M			3 Naturg.					6 Math. 2 Naturg.				4 Rechn.		5 Rchn.				22
12. 3. ord. Lehrer Dr. **Arnoldi**					2 Relig.			2 Relig.	6 Franz.		3 Relig.				3 Franz.				20 + 1 Insp.
13. 4. ord. Lehrer **Heyden**	Quarta M			3 Math. 4 Phys.				6 Math.			6 Math.								21
14. 5. ord. Lehrer Dr. **Berger**	Unter-Tertia O				3 Deutsch. 3 Gligr.			3 Deutsch. 4 Gligr.				5 Deutsch. 3 Relig.							20
15. 6. ord. Lehrer **Opitz**	Sexta O					5 Engl.		6 Franz.						3 Franz. 1 Deutsch.					20 + 1 Insp.
16. 7. ord. Lehrer Dr. **Schwartz**	Quarta O						3 Deutsch. 4 Gligr.			4 Deutsch. 4 Gligr.		3 Gligr.		3 Relig. 3 Geogr.					22
17. 8. ord. Lehrer Dr. **Hosch**	Quinta O								5 Engl.		6 Franz.	5 Franz.							21
18. 9. ord. Lehrer Dr. **Tanger**	Quinta M							5 Engl.		4 Franz.			4 Franz.						21
19. 10. ord. Lehrer Dr. **von Breska**	Sexta M								3 Relig.		4 Gligr.		5 Deutsch.		1 Deutsch. 3 Relig. 2 Geogr.				21
20. Gesanglehrer **Russland**		2 Gesang Oberklasse; 2 Gesang I. Abteilung; 2 Gesang II. Abteilung;										2 Ges.	2 Ges.	2 Ges.	2 Ges.				15
21. 1. Zeichenlehrer Dr. **Berge**		4 Zchn.	3 Zchn.	3 Zchn.	3 Zchn.	3 Zchn.	3 Zchn.	3 Zchn.	3 Zchn.										21
22. 2. Zeichenlehrer **Metzner**										2 Zchn. 2 Schrift.	2 Zchn. 2 Schrift.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.				16
23. 1. Vorschullehrer **Otto**	1. Vorsch.														2 Schrift.	3 (1 Deutsch. 1 Rechn. II); 2 Deutsch. 1 Rechn. I + II; 3 Relig. 3 Deutsch. 4 Rechn. 1 Turnen	1 Deutsch.		26
24. 2. Vorschullehrer **Rebhuhn**	2. Vorsch.											3 Schrift.	3 Schrift.			1 Ges.	2-3 Deutsch. 2-4 Rchn. II; 1 Deutsch. 4 Rechn. I + II; 3 Relig. 10 Deutsch. 1 Gesang		28
25. 3. Vorschullehrer **Koch**	3. Vorsch.													3 Schrift.				1 u. 4 Lesen. 3 u. Rchn. II; 6 Lesen 4 Rechn. I + II; 8 Relig. 3 Schrift.	26
26. Cand. prob. Dr. **Ebeling**											(2 Relig.)				(5 Rchn.)				(7)
27. Cand. prob. Dr. **Baumann**											(6 Deutsch)			(3 Ger.)					(6)
28. Cand. prob. **Wollert**					4 Engl.	(2 Franz.)													(6)
29. Cand. prob. **Rohde**											(6 Math.)								(6)
30. Cand. prob. Dr. **Krueger II**														(2 Rchn.)					(2)
31. Hülfslehrer **Lach**							(3 Engl.)												(6)
32. Hülfslehrer **Hilter**												(2 Forml.)							(2)
33. Hülfslehr. **Guderian**										6 Math.									6
34. Hülfslehr. **Güntsche**										(3 Relig.)									(3)
35. Hülfslehrer **Nickel**													(2 Relig.)						(2)
36. Hülfsl. **Nienkirchen**									(2 Ger.)										(2)
37. Kath. Religionsl. Kaplan **Kloske**		2 Stunden					2 Stunden												4
38. Kath. Religionsl. Gondl. **Drong**												2 Stunden							2
39. Turnl. **Fleischmann**		4 Stunden										2 Stunden							
40. Turnl. Dr. **Feddern**		4 Stunden																	
41. Turnl. **Gerlach**		4 Stunden																	
42. Turnl. **Otto**		4 Stunden										2 Stunden							
43. Turnl. **Schröer**		4 Stunden																	
44. Turnl. **Wollert**																2 Stunden			
45. Turnl. **Kregenow**												2 Stunden				2 Stunden			
46. Turnl. **Knüppel**												2 Stunden				2 Stunden			

3. Übersicht über die während des Schuljahrs 1886—87 absolvierten Pensen.

A. Oberrealschule.

Prima.

Ordinarius: Gerberding.

1) a. Religionslehre (evangelisch), 2 Std. w. Überblick über die Kirchengeschichte bis zur Reformation. Glaubenslehre nach Noacks Hülfsbuch. Lektüre und Erklärung des Augsburgischen Bekenntnisses und der Schrift Luthers „Von der Freiheit eines Christenmenschen.“ Memorieren wichtiger biblischer Beweisstellen. Wiederholung früheren Memorierstoffes. — Gerberding.

b. Religionslehre (katholisch), 2 Std. w. kombiniert mit OII und UII. Glaubenslehre: Die Lehre von der katholischen Kirche, ihre Stiftung, Einrichtung, ihre Kennzeichen, ihr Amt, ihre Vollmachten und Symbola. — Die Lehre von Gott, die Werke Gottes nach aufsen: Weltschöpfung, Erhaltung und Regierung. — Kirchengeschichte: Das Mittelalter. — Kaplan Kloske.

2) Deutsch, 3 Std. w. Lektüre und Erklärung von Sophokles' Antigone und Elektra nach der Donnerschen Übersetzung, von Schillers Wallenstein-Trilogie und von Goethes Egmont. Privatlektüre: Lessings Litteraturbriefe, soweit sie früher nicht in der Klasse gelesen worden waren, Schillers Geschichte des dreifsigjährigen Krieges. Übungen im Disponieren, in freien Vorträgen und in der Deklamation (besonders neuerer Dichtungen). Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Gerberding. — Die bearbeiteten Themata waren:

1. Die Gefahren des Glücks. — 2. a) Wie urteilt Lessing in den „Litteraturbriefen“ über Klopstock? b) Die Kriegskunst der Römer. Nach Montesquieu. — 3. Die Handlung in Sophokles' Antigone (Klassenaufsatz). — 4. Welche Tugenden befähigten die Römer zur Weltherrschaft? (Zugleich Abit.-Thema.) 5. a) Antigone und Elektra. Ein Vergleich. b) Die Handlung in Sophokles' Elektra. c) Welche Mittel wendet Schiller an, um Tells That nicht als Meuchelmord erscheinen zu lassen? — 6. a) Das Heer Wallensteins. b) Charakteristik des ersten Jägers in Wallensteins Lager. — 7. a) Charakteristik der beiden Piccolomini. b) Gang der Handlung in Schillers Piccolomini. c) Die Fabel desselben Dramas. — 8. a) Das Verhältnis des Wiener Hofes zu Wallenstein seit 1632. b) Mit welchen Gründen sucht die Gräfin Terzky Wallenstein zum Handeln zu bewegen? — 9. Durch welche äufseren Umstände wurde Wallenstein zum Abfall vom Kaiser bewogen? (Klassenaufsatz.) — Zur Entlassungsprüfung. Michaelis 1886: Welche Tugenden befähigten die Römer zur Weltherrschaft?

3) Französisch, 5 St. w. Lektüre und Erklärung von Montesquieu, Considérations etc., von Octave Feuillet, le Village und von Arago, Biographie de James Watt. Privatlektüre: Aus den Contes des bords du Rhin par Erckmann-Chatrian und aus Guizots Histoire de France. — Grammatische Repetitionen mit Übungen im mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen, teils aus Süpfles Übungsstücken, teils aus Goethes Campagne in Frankreich. Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre und an den Inhalt der schriftlichen Arbeiten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz und ein Exercitium, alle 14 Tage ein Extemporale. — Gerberding.

Die Aufsatzsthemata waren:

1. a. Œdipe, roi de Thèbes. b) Action héroïque de Décius Mus. — 2. a) Guillaume le Conquérant. b) Première guerre punique. — 3) Histoire d'Antigone. (Klassenaufsatz. Das Thema war vorher von den Abiturienten bearbeitet worden.) — 4. a) Louis XI et Charles le Téméraire. b) Childéric, premier roi de France. — 5. a) Dernière période du règne de Louis XIV. b) Mort de Henri IV. — 6. a) La croisade contre les Albigeois. b) Invasion des armées de Darius en Grèce. 7. a) Damon et Phintias, d'après une ballade de Schiller. b) Bataille de Marathon. — 8. Bataille de Hastings. (Klassenaufsatz.) — Zur Entlassungsprüfung. Michaelis 1886: Histoire d'Antigone, fille d'Œdipe. Aufserdem ein Exercitium.

4) Englisch, 4 Std. w. Shakespeare, Merchant of Venice; Lord Byron, Siege of Corinth; Geikie, Physical Geography (Science Primers) und ausgewählte Abschnitte aus Dickens, Pickwickians. Grammatik des zusammengesetzten Satzes nach Bandow, Schulgrammatik, Abschnitt V. Grammatische Repetitionen mit Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen nach Bandows Aufgaben. Übersetzen ausgewählter Stücke aus Dielitz und Heinrichs' deutschem

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lesebuch. Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Der Direktor.

Zur Entlassungsprüfung. Michaelis 1886: Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische; Text aus Schiller, Geschichte des Abfalls der Niederlande.

5) Geschichte und Geographie, 3 Std. w. Deutschland, England und Frankreich im Mittelalter. Repetition der alten und neueren Geschichte, sowie der geographischen Pensen der früheren Klassen. Privatlektüre von Übersetzungen antiker Geschichtsschreiber. Als Leitfaden dient das Lehrbuch von Holtze. — Pallmann.

6) Mathematik, 5 Std. w. Anfangsgründe der Differentialrechnung; synthetische Geometrie. Repetition früher behandelter Abschnitte. Vierzehntägige häusliche Arbeiten. — Lampe.

Zur Entlassungsprüfung. Michaelis 1886: 1) Den Grenzwert des Bruches $\frac{x^x - x}{1 - x + lx}$ für $x = 1$ zu bestimmen. 2) Von einem rechtwinkligen sphärischen Dreiecke ist ein zweiter Winkel α (spitz) gegeben. Die beiden einschliefsenden Seiten so zu bestimmen, dafs ihre Differenz ein Maximum wird. 3) Einen gegebenen Kreiskegel durch eine Ebene, die durch eine Tangente des Grundkreises gelegt ist, so zu schneiden, dafs der Mantel des abgeschnittenen Kegels mit elliptischer Basis der dritte Teil vom Kegelmantel ist ($h : r = 2 : 1$). 4) Gegeben sind ein fester Punkt O und eine feste Gerade g. Vom Punkte O fällt man das Lot OF auf g, sodann verbindet man einen beliebigen Punkt A von g mit O und trägt von A aus auf AO die Strecke $AF = AP_1 = AP_2$ nach beiden Seiten ab. Für den Ort der Punkte P_1, P_2 eine Tangenten-Konstruktion anzugeben.

7) Physik. Im Sommer: Optik, im Winter: Mechanik, 2. Teil. Repetitionen nach Koppe. Häusliche Arbeiten mit den mathematischen vereinigt. — Lampe.

Zur Entlassungsprüfung. Michaelis 1886: 1) Auf einer Parabel, deren Hauptaxe der Schwere entgegengesetzt gerichtet ist, kann ein materieller Punkt ohne Reibung gleiten. Wieviel Sekunden braucht der Punkt zur Durchlaufung desjenigen Parabelbogens, dessen zugehörige Sehne der Parameter der Parabel ist, wenn in den Endpunkten dieses Bogens die Geschwindigkeit gleich Null, die Länge der zugehörigen Sehne gleich 1,2 *m* ist. 2) Ein Luftballon steigt 6000 *m* hoch; an der Erdoberfläche war die Temperatur 20°, der Barometerstand 760 *mm*. Welches ist der Barometerstand in der erreichten Höhe, wenn die mittlere Temperatur der durchmessenen Luft zu 0° angenommen wird? Bis wie weit würde die Temperatur des Gases im Ballon sinken, wenn durch die Umhüllung Wärme weder zu- noch weggeführt würde und das Gas sich ungehindert ausdehnte?

8) Chemie, 3 Std. w. Elemente der Geologie. Die Alkohole und organischen Säuren. Qualitative Analyse. Einführung in die Mafsanalyse. Wiederholung und Erweiterung früher durchgenommener Pensen, namentlich aus der anorganischen Chemie. — 2 Std. w. fakultativ: Übungen im Laboratorium. — Reinhardt.

Zur Entlassungsprüfung. Michaelis 1886. Aus Quecksilber, Schwefelsäure und Kochsalz soll Kalomel hergestellt werden. Welche chemischen Prozesse gehen dabei vor, und wieviel von den angegebenen Substanzen ist erforderlich, um 1 *kg* Kalomel zu gewinnen? (Schwefelsäure 95 %).

9) Zeichnen, 4 Std. w. Freihandzeichnen nach Gipsmodellen. Übungen im Aquarellieren. Perspektive und Schattenkonstruktion. Projektionszeichnen. — Berge.

10) Turnen und 11) Gesang vgl. unter I, 4 u. 5.

Obersecunda.

Ordinarius: Lampe.

1) a. Religionslehre (evangelisch), 2 Std. w. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde; ausgewählte Abschnitte der historischen, poetischen und prophetischen Bücher des A. T. Als Leitfaden diente Noacks Hülfsbuch. — Gerberding.

b. Religionslehre (katholisch), vgl. Prima.

2) Deutsch, 3 Std. w. Das Lied von der Glocke, der Spaziergang, das eleusische Fest, Klage der Ceres, Wilhelm Tell und die Jungfrau von Orleans von Schiller; Götz von Goethe. Vorträge meist im Anschlufs an die Lektüre; monatliche Aufsätze. — Krueger.

Themata der Aufsätze: 1. Das Werk lobt den Meister. — 2. Die Glocke (Klassenarbeit). — 3. Arbeit ist des Bürgers Zierde. — 4. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. — 5. Dorf und Stadt (Klassenarbeit). — 6. Der Streit ist der Vater aller Dinge. — 7. Die Bergvölker. — 8. Was veranlafste die Versammlung auf dem Rütli? (Klassenarbeit.) — 9. Die Verhandlungen auf dem Rütli. — 10. Ulrich von Rudenz. — 11. Wo viel Licht ist, ist auch starker Schatten. — 12. Götz in der Reichsacht.

3) Französisch, 5 Std. w. Lektüre: Voltaire, Siècle de Louis XIV; Molière, le Bourgeois gentilhomme. Grammatik nach Plötz, Abschnitt VIII und IX. Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre. Vierwöchentlich zwei Exercitien (nach Süpfle), ein Extemporale und ein Aufsatz. — Lücking.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themata der Aufsätze: 1) Sainte Geneviève. 2) Civilisation grecque. 3) Antigone. 4) Louis XIV et les artistes. 5) Prise de Constantine. 6) Héro et Léandre. 7) Bayard, le chevalier sans peur et sans reproche. 8) Insouciance de La Fontaine. 9) Une lettre.

4) Englisch, 4 Std. w. Macaulay, History of England, Cap. IV (Siege of Londonderry); Dickens, ausgewählte Abschnitte aus den Sketches. Grammatik nach Bandows Schulgrammatik, Abschnitt IV, §§ 293—413. Sprechübungen im Anschluſs an die Lektüre und an Stoffe des Übersetzungsbuches. Wöchentl. ein Exercitium oder Extemporale. — Der Direktor.

5) Geschichte und Geographie, 3 Std. w. Deutsche, besonders brandenburgisch-preuſsische Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Repetition der geographischen Pensen der früheren Klassen. — Pallmann.

6) Mathematik, 5 Std. w. Ebene Trigonometrie nach Mehler, §§ 162—181; Gleichungen dritten Grades nach Mehler, §§ 139 und 140. — Repetition der Planimetrie und Stereometrie; Anfangsgründe der darstellenden Geometrie. Vierzehntägige häusliche Arbeiten. — Lampe.

7) Physik, 4 Std. w. Akustik, Elemente der Optik, Induktions-Elektrizität und Wärmelehre nach Koppe. — Lampe.

8) Chemie, 3 Std. w. Die Metalloide und Metalle. — Reinhardt.

9) Zeichnen, 3 Std. w. Freihandzeichnen nach Gipsmodellen (Ornamente und Büsten). Projektionslehre und Perspektive. — Berge.

10) Turnen und 11) Gesang, vgl. unter I, 4 und 5.

Untersecunda.

Cötus O. Ordinarius: Pallmann; Cötus M. Ordinarius: Lücking.

1) a. Religionslehre (evangelisch), 2 Std. w. Katechetische Erklärung des zweiten Hauptstücks. Das Wichtigste aus der Reformationsgeschichte und den Unterscheidungslehren nach Noacks Hülfsbuch. — Cöt. O Krueger; Cöt. M Arnoldi.

b. Religionslehre (katholisch) vgl. Prima.

2) Deutsch, 3 Std. w. Ilias nach J. H. Voss; Aeneïs nach Schiller; Nibelungenlied nach Simrock. Hermann und Dorothea von Goethe. — Vorträge. Alle drei Wochen ein Aufsatz. — Cöt. O Pallmann; Cöt. M Berger.

Themata der Aufsätze: Cöt. O. 1) Agamemnon und Chryseïs (nach der Ilias). — 2) Das Schiff (eine Beschreibung). — 3) Der Nutzen der Bäume (Klassenarbeit). — 4) Eine Landpartie in den Ferien (Brief). — 5) Das Dorf (eine Schilderung). — 6) Orthographisches Diktat (Klassenarbeit). — 7) Die Strafse „Unter den Linden" zu Berlin (eine Beschreibung). — 8) Arion (Klassenarbeit). — 9) Rom ist nicht an einem Tage erbaut worden. — 10) Christophorus (Erzählung nach Simrock). — 11) König Günther und sein Hof (nach dem Nibelungenlied). — 12) Hermanns Vater (nach Goethes Hermann und Dorothea). — 13) Diamant und Kohle (ein Vergleich).

Cöt. M. 1) Die Schicksale des Äneas. — 2) Rast' ich, so rost' ich. — 3) Brunhild von Isenland. — 4) Wie erhellen wir unsere Nächte? — 5) Die Opfer von Kriemhilds Rache (Klassenarbeit). — 6) Das Haus des Alkinoos (nach Homer). — 7) Glück und Glas, wie leicht bricht das! (Klassenarbeit). — 8) Gold ist schädlicher als Eisen. — 9) Die bekanntesten Verfassungsformen. — 10) Das Homerische Gleichnis. — 11) Eingabe an eine Behörde nebst beigefügtem Lebenslauf. — 12) Die Schlacht bei den Schiffen, nach Ilias XI ff.

3) Französisch, 5 Std. w. J. Sandeau, Madem. de la Seiglière, Thiers, Expédition d'Egypte. Übungen im Wiedererzählen des Inhalts geeigneter Abschnitte der Lektüre. Grammatik nach Plötz, Abschn. VI, Lekt. 56 u. 57 und VII. Wöchentlich abwechselnd Exercit. oder Extemp. Cöt. O Wolff; Cöt. M Lücking.

4) Englisch, 4 Std. w. O. Goldsmith, Vicar of Wakefield; Lamb, Tales from Shakespeare. Übungen im Wiedererzählen des Inhalts geeigneter Abschnitte der Lektüre. Grammatik nach Bandow, Abschn. III und IV bis § 292. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Cöt. O Wolff; Cöt. M S.-S. Lücking, W.-S. Lücking — Wollert.

5) Geschichte und Geographie, 3 Std. w. Alte Geschichte. Repetition der früheren geographischen Pensen, speciell Deutschland. Kartenskizzen. — Cöt. O Pallmann, Cöt. M Berger.

6) Mathematik, 5 Std. w. Algebra nach Mehler, §§ 125—138, §§ 156—161, §§ 182 u. 183. Logarithmen nach Wittstein. — Stereometrie nach Mehler, §§ 193—204 und §§ 214—232. Übungen nach Heis. Vierzehntägige häusliche Arbeiten. — Cöt. O Heyden; Cöt. M Gerlach.

7) Physik, 4 Std. w. Magnetismus, Elektrizität, Statik, Mechanik nach Koppe. — Cöt. O Heyden; Cöt. M Gerlach.

8) Naturkunde, 3 Std. w. S.-S. Botanik: Thallophyten. Übersicht über das natürliche System und Ergänzung desselben durch wichtige exotische Familien. W.-S. Anthropologie,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Repetition der gesamten Zoologie nach Schillings Naturgeschichte. — Cöt. O Krause II; Cöt. M Krause I.

9) Zeichnen: wie in Obersecunda.

10) Turnen und 11) Gesang, vgl. unter I, 4 und 5.

Obertertia.

Cötus O. Ordinarius: Krueger; Cötus M. Ordinarius: Wolff.

1) a. Religionslehre (evangelisch), 2 Std. w. Die Apostelgeschichte, der Brief an die Galater, Erzählungen aus der Kirchengeschichte vor der Reformation mit Benutzung von Schulz-Klix biblischem Lesebuch, Hülfsbuch V und VI. Vier Kirchenlieder, Repetition des Katechismus und der früher gelernten Bibelsprüche. — Cöt. O Krueger; Cöt. M Gerberding.

b. Religionslehre (katholisch; mit UIII und IV kombiniert), 2 Std. w. Die Lehre von den Geboten, von der Gnade und den heiligen Sakramenten. — Übersicht über die biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments. — Kaplan Kloske.

2) Deutsch, 3 Std. w. Lesebuch von Dielitz und Heinrichs, ausgewählte Balladen von Goethe, Schiller, Uhland; Abschnitte aus dem Gudrunliede, das Hildebrandslied, Walter und Hildegund; Odyssee nach J. H. Voss. Grammatik nach Wilmanns, §§ 118—124, § 191 und 192 und §§ 198—200 mit Benutzung der Übungsaufgaben von Bandow. Dispositionsübungen, alle drei Wochen ein Aufsatz, Memorieren von acht Gedichten. — Cöt. O Krueger; Cöt. M Schwartz.

3) Französisch, 6 Std. w. Plötz' Schulgrammatik, Abschnitt V und VI (mit Ausschluſs von Lekt. 56 und 57); Lektüre: Voltaire, Charles XII und Rollin, Alexandre le Grand; Übungen im Wiedererzählen des Inhalts geeigneter Abschnitte der Lektüre. Wöchentl. abwechselnd Exercit. oder Extemp. — Cöt. O Lücking; Cöt. M S.-S. Wolff — Wollert, W.-S. Wolff.

4) Englisch, 5 Std. w. Bandows Elementarbuch, Abschn. VII bis XII und Schulgrammatik, Abschn. I und II. Lektüre: schwierigere Abschnitte des Lesebuchs, W. Scott, Tales of a Grandfather und J. Swift, Gulliver's Travels. Wöchentl. abwechselnd Exercit., Extemp. oder Diktat. — Cöt. O Opitz; Cöt. M Wolff (W.-S. 2 Std. Lach).

5) Geschichte und Geographie, 4 Std. w. Deutsche Geschichte der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung der preuſs. Geschichte. — Europa, excl. Deutschland, nach Daniels Leitfaden, §§ 71—84. Kartenskizzen. — Cöt. O Krueger; Cöt. M Schwartz.

6) Mathematik, 6 Std. w. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten nach Mehler, §§ 133 und 134; Planimetrie (Abschluſs) nach Mehler, §§ 85—98 und §§ 108—121. Übungen nach Heis; Lösung geometrischer Aufgaben; alle vierzehn Tage eine häusliche Arbeit. — Cöt. O Gerlach; Cöt. M S.-S. Krause II, W.-S. Krause I.

7) Naturkunde, 2 Std. w. S.-S. Botanik: Gymnospermen und Gefäſskryptogamen; Bestimmungsübungen nach Lackowitz' Flora; W.-S. Zoologie: Mollusken, Zoophyten u. s. w. — Cöt. O Reinhardt; Cöt. M S.-S. Krause II, W.-S. Krause I.

8) Zeichnen: 2 Std. w. Freihandzeichnen nach Gipsmodellen und farbigen Flachornamenten; Projektionslehre. — Berge.

9) Turnen. 10) Gesang, vgl. unter I, 4 und 5.

Untertertia.

Cötus O. Ordinarius: Berger; Cötus M. Ordinarius: S.-S. Krause I, W.-S. Krause II.

1) a. Religionslehre (evangelisch), 2 Std. w. 1. S. Das Evangelium Matthäi; Bibelkunde nach Hülfsbuch I; 2. S. Das Evangelium Lucä; Geographie von Palästina nach Hülfsbuch II; vier Kirchenlieder, Wiederholung des Katechismus. Bibelsprüche. Cötus O Arnoldi; Cötus M von Breska.

b. Religionslehre (katholisch) s. Obertertia.

2) Deutsch, 3 Std. w. Lesebuch von Dielitz und Heinrichs (die zur Besprechung kommenden Gedichte und Prosastücke sind ausgewählt), Metrik im Anschluſs an die Lektüre.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Grammatik nach Wilmanns, §§ 148—186 und §§ 193—197 mit Benutzung der Übungsaufgaben von Bandow. Dispositionsübungen; alle drei Wochen ein Aufsatz oder Brief. Memorieren von acht Gedichten. Cöt. O Berger; Cöt. M Pallmann.

3) Französisch, 6 Std. w. Plötz' Schulgrammatik, Abschnitt III und IV. Lektüre: Cötus O Michaud, Première Croisade; Cöt. M S.-S. Michaud, Première Croisade, W.-S. Guizot, Récits historiques. Sonst wie in Obertertia. — Cöt. O Opitz; Cöt. M S.-S. Hosch, W.-S. Arnoldi.

4) Englisch, 5 Std. w. Bandows Elementarbuch, Abschn. I—VI nebst den dazugehörenden Leseübungen, Lese- und Übersetzungsstücken. Übungen im Wiedererzählen des Inhalts des Gelesenen. Memorieren von Gedichten. Wöchentl. abwechselnd Exercit., Extemp. oder Diktat. — Cöt. O Tanger; Cöt. M Hosch.

5) Geschichte und Geographie, 4 Std. w. Deutsche Geschichte des Mittelalters; die aufsereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden, §§ 36—70. Kartenskizzen. — Cöt. O Berger, Cöt. M Pallmann.*)

6) Mathematik und Rechnen, 6 Std. w. Algebra nach Mehler, §§ 122—125 und § 128a; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; Planimetrie nach Mehler, §§ 48—57, §§ 72—84 und §§ 99—107. Übungen und häusl. Arbeiten wie in Obertertia. — Cöt. O Heyden; Cöt. M S.-S. Krause I, W.-S. Krause II.

7) Naturkunde, 2 Std. w. S.-S. Botanik: Schwierigere Pflanzenfamilien; das Linnésche System, Bestimmungsübungen nach Lackowitz' Flora; W.-S. Zoologie: Entomologie. — Cöt. O Reinhardt; Cöt. M S.-S. Krause I, W.-S. Krause II.

8) Zeichnen, 2 Std. w. Freihandzeichnen nach Körpern, Gipsmodellen und farbigen Flachornamenten. Geometrische Konstruktionen. Tuschübungen. — Berge.

9) Turnen. 10) Gesang, vgl. unter I, 4 und 5.

Quarta.

Cötus O. Ordinarius: Schwartz; Cötus M. Ordinarius: S.-S. von Breska, W.-S. Heyden.

1) a. Religionslehre (evangelisch), 2 Std. w. Geschichten aus dem A. T. nach Schulz-Klix (Nr. 35—75 mit Auswahl); 1. S. Wiederholung des dritten Hauptstücks; 2. S. Das vierte und fünfte Hauptstück. Vier Kirchenlieder, Bibelsprüche. — Cötus O der Direktor; Cöt. M S.-S. von Breska, W.-S. Arnoldi.

b. Religionslehre (katholisch) s. Obertertia.

2) Deutsch, 4 Std. w. Lesebuch aus Livius von Goldschmidt; Gedichte nach der Gedichtsammlung von Gerberding. Grammatik nach Wilmanns II, §§ 164—177 und §§ 184—221 mit Benutzung der Übungsaufgaben von Bandow; Orthographie nach „Regeln und Wörterverzeichnis", §§ 23—25 (mit Auswahl). Alle vierzehn Tage eine schriftl. Arbeit (Übersetzung aus dem Französischen, Brief, Wiedererzählung). Memorieren von zehn Gedichten. Cöt. O Schwartz, Cöt. M S.-S. von Breska, W.-S. Gerberding — Baumann.

3) Französisch, 8 Std. w. Plötz' Schulgrammatik, Abschn. I und II. Lektüre aus dem Lesebuche von Benecke und d'Hargues. Wöchentl. abwechselnd ein Exercit., Extemp. oder Diktat. — Cöt. O S.-S. 6 Std. Tanger, 2 Std. (Wiederholung des Pensums der VI und V) Nienkirchen; W.-S. Tanger; Cöt. M S.-S. 6 Std. Arnoldi, 2 Std. (Wiederholung des Pensums der VI und V) Lach; W.-S. Hosch.

4) Geschichte und Geographie, 4 Std. w. Alte Geschichte bis zu Alexander d. Gr. bezw. Marc Aurel. — Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien, Holland, Dänemark nach Daniels Leitfaden, § 75 und §§ 85—103. Kartenskizzen einzelner Flufsgebiete und Gebirgssysteme. — Cöt. O S.-S. Geschichte: Schwartz-Baumann, Geographie: Schwartz, W.-S. Schwartz; Cöt. M von Breska.

5) Mathematik und Rechnen, 6 Std. w. Planimetrie nach Mehler, §§ 1—47 und §§ 58—71. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Procent-, Zins- und Gesellschaftsrechnung. Wöchentl. eine häusl. Arbeit. — Cöt. O Guderian; Cöt. M S.-S. Krause II (4 Std. Planimetrie) und Güntsche (2 Stunden Rechnen); W.-S. Heyden-Rohde.

*) Im S.-S. Geschichte Pallmann — Baumann, Geographie Pallmann; im W.-S. Geschichte und Geographie Pallmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6) Naturkunde, 2 Std. w. S.-S. Botanik: die bekanntesten Pflanzenfamilien; Bestimmungsübungen nach Lackowitz' Flora; W.-S. Zoologie: Reptilien, Fische, Amphibien. — Cöt. O S.-S. Krause I-Rohde; W.-S. Krause I-Güntsche; Cöt. M S.-S. Krause II, W.-S. Krause I-Ebeling.

7) Zeichnen, 2 Std. w. Die Elemente des perspektivischen Zeichnens; Zeichnen nach einfachen Gipsabgüssen mit Schatten. — Metzner.

8) Schreiben, 2 Std. w. Übungen im Schreiben nach Vorbildern und Diktaten, Taktschreiben, Rundschrift. — Metzner.

9) Turnen. 10) Gesang, vgl. unter I, 4 und 5.

Quinta.

Cötus O. Ordinarius: Hosch; Cötus M. S.-S. Arnoldi, W.-S. Tanger.

1) a. Religionslehre (evangelisch), 2 Std. w. Geschichten aus dem N. T. nach Schulz-Klix (Nr. 1—42 mit Auswahl). Das dritte Hauptstück. Das Kirchenjahr nach Hülfsbuch VIII. Vier Kirchenlieder, Bibelsprüche. Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstücks des Katechismus. — Cöt. O Berger; Cöt. M der Direktor.

b. Relionslehre (katholisch; mit Sexta komb.). 2 Std. w. Der kleine Katechismus, die Glaubensartikel. — Biblische Geschichte: im S.-S. bis zu Davids Tod, im W.-S. des Neuen Testaments, besonders die Gleichnisse. — Drong.

2) Deutsch, 5 Std. w. Lesebuch aus Herodot von Willmann; Gedichte nach der Gedichtsammlung von Gerberding. Grammatik nach Wilmanns II, §§ 81—116, §§ 138—163, mit Benutzung der Übungsaufgaben von Bandow. Orthographie nach „Regeln und Wörterverzeichnis u. s. w.", §§ 13—22 und §§ 26—28. Wöchentlich ein Diktat; alle vierzehn Tage eine häusliche Arbeit (Übersetzung aus dem Französischen, Wiedererzählung, grammatische Übung). Memorieren von zehn Gedichten. — Cöt. O Berger; Cöt. M S.-S. Gerberding, W.-S. von Breska.

3) Französisch, 8 Std. w. Plötz' Elementarbuch, Lekt. 50 bis zu Ende. Lektüre der Lesestücke des angehängten Lesebuchs. Wöchentlich abwechselnd Exercit., Extemp. oder Diktat. — Cöt. O Hosch; Cöt. M S.-S. Arnoldi, W.-S. Tanger.

4) Geographie, 2 Std. w. Europa nach Daniel, §§ 29—39. Kartenskizzen. — Cöt. O Schwartz; Cöt. M Krueger.

5) Mathematik und Rechnen, 6 Std. w. Gemeine Brüche, Dezimalbrüche. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. — Cöt. O Krause I. Cöt. M S.-S. Heyden; W.-S. Krause II. Im 2. Sem.: Geometrische Formenlehre 2 Std. w. — S.-S. Lampe-Ebeling; W.-S. Lampe-Hiller.

6) Naturkunde, 2 Std. w. S.-S. Botanik: Betrachtung einzelner Pflanzen; Einführung in die Morphologie. W.-S. Zoologie: Säugetiere und Vögel. — Cöt. O S.-S. Reinhardt-Ebeling; W.-S. Reinhardt; Cöt. M Reinhardt-Nickel.

7) Zeichnen, 2 Std. w. Krummlinige Figuren nach Vorbildern oder nach Vorzeichnungen des Lehrers auf der Wandtafel. — Metzner.

8) Schreiben: 2 Std. w. Schreiben ganzer Sätze. Taktschreiben. — Rebhuhn.

9) Turnen. 10) Gesang, vgl. unter I, 4 und 5.

Sexta.

Cötus O. Ordinarius: Opitz; Cötus M. Ordinarius: S.-S. Tanger, W.-S. von Breska.

1) a. Religionslehre (evangelisch), 3 Std. w. Geschichte aus dem A. T. nach dem bibl. Lesebuche von Schulz-Klix, Nr. 1—34. Das zweite Hauptstück, vier Kirchenlieder, Bibelsprüche, Wiederholung des ersten Hauptstücks. — Cöt. O Schwartz; Cöt. M von Breska.

b. Religionslehre (katholisch), vgl. Quinta.

2) Deutsch, 5 Std. w. Lesebuch aus Homer von Willmann; Gedichte nach der Gedichtsammlung von Gerberding. Grammatik nach Wilmanns I mit Benutzung der Übungsaufgaben von Bandow. Orthographie nach „Regeln und Wörterverzeichnis u. s. w.", §§ 1—12.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wöchentlich ein Diktat, alle vierzehn Tage eine häusliche grammatische Arbeit. Memorieren von zehn Gedichten. — Cöt. O 4 Std. Krueger, 1 Std. (Gedicht) Opitz; Cöt. M von Breska.

3) Französisch, 8 Std. w. Plötz' Elementarbuch, Lekt. 1—49. Wöchentlich eine häusliche und eine Klassenarbeit. — Cöt. O Opitz; Cöt. M S.-S. Tanger, W.-S. Arnoldi.

4) Geographie, 2 Std. w. Elemente der mathematischen Geographie, der Globus. Übersicht über die aufsereuropäischen Erdteile. — Cöt. O S.-S. Schwartz, W.-S. Schwartz-Baumann; Cöt. M von Breska.

5) Rechnen, 5 Std. w. Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten und gleich und ungleich benannten Zahlen. Wöchentlich eine häusl. Arbeit. — Cöt. O Gerlach, Cöt. M S.-S. Hiller, W.-S. Krause II-Ebeling.

6) Naturkunde, 2 Std. w. Zoologie in biographischer Form, besonders Haustiere. — Cöt. O S.-S. Krause II-Ebeling, W.-S. Krause I, Cöt. M Reinhardt.

7) Zeichnen, 2 Std. w. Gerad- und krummlinige Figuren nach Vorzeichnungen des Lehrers oder nach Vorbildern. — Metzner.

8) Schreiben, 2 Std. w. Deutsche und lateinische Schrift in Buchstaben und Wörtern, Ziffern, Taktschreiben. — Cöt. O Koch; Cöt. M Otto.

9) Turnen. 10) Gesang, vgl. unter I, 4 und 5.

B. Vorschule.*)

I. Klasse.

Ordinarius: Otto.

1) Religionslehre (evangelisch), 2 Std. w. Wiederholung der früher durchgenommenen bibl. Geschichten. Die Geschichte Mosis und Davids. — Das Leiden, die Auferstehung und die Himmelfahrt Jesu Christi. — Die zehn Gebote mit Erklärung. Ein Morgenlied und einige Bibelsprüche. — Otto.

2) Deutsch, 9 Std. w. Lesen aus Gräbners Robinson. Übungen im Wiedererzählen; Erklären und Recitieren von Gedichten aus Gerberdings Deutschen Gedichten. Einübung orthographischer Regeln durch Diktate und Abschriften.

Deklination des Substantivs; Deklination und Komparation des Adjektivs; Person und Zahl des Personal- und Possessiv-Pronomens. Konjug. der Hülfsverben sein, haben, werden und des Begriffsverbs im Aktiv des Indikativs; Übungen im Gebrauch einiger Präpositionen. — Otto.

3) Heimatskunde, 2 Std. w. Geographisches und Geschichtliches über Berlin und dessen Umgebung; Anleitung, sich mit Hülfe der Karte in der Wirklichkeit zu orientieren; Himmels- und Witterungserscheinungen; Entwickelung geographischer Vorbegriffe. — Otto.

4) Rechnen, 5 Std. w. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen (Vogels Rechenbuch für die Vorschule.) — Otto.

5) Schreiben, 2 Std. w. Fortsetzung der Übungen der 2. Klasse und Schreiben auf einfachen Linien. — Otto.

6) Gesang, 1 Std. w. Einübung leichter Choralmelodieen und Volkslieder nach dem Gehör. — Rebhuhn.

---

*) Jede der drei Vorschulklassen enthält zwei Schülerabteilungen. In der ersten Klasse werden die Schüler der beiden Abteilungen nur in zwei deutschen Stunden und in einer Rechenstunde gesondert unterrichtet; in der zweiten Klasse sind die beiden Abteilungen im Rechenunterricht gesondert und haben jede eine Stunde Deutsch für sich; in der dritten Klasse sind die Schüler nur in der Religionslehre und im Schreiben kombiniert, allen anderen Unterricht hat jede Abteilung für sich. Wegen des Turnunterrichts in der Vorschule vgl. unten unter Nr. 4.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Klasse.

Ordinarius: Rebhuhn.

1) Religionslehre (evangelisch), 2 Std. w. Wiederholung der in der 3. Klasse durchgenommenen bibl. Geschichten. Der Sündenfall, Kain und Abel, die Sündflut. — Die Hochzeit zu Cana, der Jüngling zu Nain, die Speisung der 5000. — Ein Weihnachtslied; die zehn Gebote ohne Erklärung. — Rebhuhn.

2) Deutsch, 10 Std. w. Lesen aus den Märchen, herausgegeben von Dederding. Übungen im Wiedererzählen des Gelesenen. Erklären und Recitieren von Gedichten aus Gerberdings Deutschen Gedichten.

Subjekt und Prädikat. Die Deklination der Substantiva, Deklinat. und Kompar. der Adjectiva. Von der Konjugat. des Verbs das Praes., Praeterit. und Futur. I. Die Pronomina pers. ohne Deklination. Orthograph. Übungen im Anschlufs an die Hauptregeln der Orthographie. — 9 Std. w. Rebhuhn. — 1 Std. w. (Gedicht) Otto.

3) Rechnen, 4 Std. w. Die vier Species im erweiterten Zahlenkreise mit unbenannten Zahlen. (Vogels Rechenbuch für die Vorschule.) — Rebhuhn.

4) Schreiben, 2 Std. w. Die kleinen und grofsen Buchstaben des deutschen und lateinischen Alphabets, einzeln, in Wörtern und kleinen Sätzen. — Rebhuhn.

5) Gesang, 1 Std. w. wie in der ersten Klasse. — Rebhuhn.

III. Klasse.

Ordinarius: Koch.

1) Religionslehre (evangelisch), 2 Std. w. Die Geschichte der Schöpfung, Isaaks und Josephs in Umrissen. — Die Jugendgeschichte Jesu. — Das Vaterunser und je ein Morgen-, Abend- und Tischgebet. — Koch.

2) Deutsch, 6 Std. w. Unterabteilung: Sprechen einfacher Sätze. Zerlegen derselben in Wörter, Silben und Laute. Die deutschen Schreib- und Druckbuchstaben. Übungen im Silben-, Wörter- und Satzlesen. Abschreiben einzelner Wörter und Sätze.

Oberabteilung: Übungen im zusammenhängenden Lesen. Einführung in das lateinische Alphabet. Das Hauptwort nebst Artikel; Einzahl, Mehrzahl. Orthograph. Übungen durch Abschriften und Diktate aus der von beiden Abteilungen benutzten Handfibel von O. Schulz. — Koch.

3) Rechnen, 4 Std. w. Unterabteilung: Behandlung des Zahlenkreises von 1—20.

Oberabteilung: Die vier Species im Zahlenkreise von 1 bis 100 (Rechenfibel von Vogel.) — Koch.

4) Schreiben, 2 Std. w. Die Buchstaben des kleinen und grofsen Alphabets, einzeln und in Wörtern. — Koch.

4. Turnunterricht.

Am Turnunterricht hat jeder Schüler teilzunehmen, der nicht mit einem körperlichen Gebrechen behaftet oder auf Grund ärztlichen Zeugnisses von dem Direktor dispensiert ist.

Der Turnunterricht wurde in der grossen städtischen Turnhalle, Prinzenstrasse 70, erteilt. Die Schüler turnten in drei Abteilungen, von denen die erste die Klassen I—IV, die zweite die Klassen V und VI, die dritte die Klassen der Vorschule umfasst. Die erste Abteilung turnte Montags und Donnerstags von 12—1½ Uhr (die Vorturner bis 2 Uhr), die zweite Dienstag nachmittags von 2—4 Uhr, die dritte Freitag nachmittags von 2—4 Uhr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht der Frequenz.

I. Abteilung. Turnlehrer: Turnwart Fleischmann, ord. Lehrer Gerlach, Vorschullehrer Otto, Turnwart Dr. Feddern, Gemeindel. Schröer.

Klasse	Sommersemester 1886			Wintersemester 1886—87		
	Zahl der Schüler	Turnende	Dispensiert	Zahl der Schüler	Turnende	Dispensiert
I	15	13	2	12	12	—
OII	14	10	4	15	14	1
UIIO	31	27	4	32	26	6
UIIM	22	20	2	28	24	4
OIIIO	23	19	4	31	29	2
OIIIM	39	34	5	24	22	2
UIIIO	39	38	1	40	37	3
UIIIM	37	34	3	44	42	2
IVO	54	53	1	52	48	4
IVM	49	46	3	55	52	3
Summa:	323	294	29	333	306	27

II. Abteilung. Turnlehrer: Turnwart Fleischmann, Turnlehrer Wollert, Kregenow u. Knüppel.

Klasse	Sommersemester 1886			Wintersemester 1886—87		
	Zahl der Schüler	Turnende	Dispensiert	Zahl der Schüler	Turnende	Dispensiert
VO	52	46	6	54	48	6
VM	56	52	4	47	44	3
VIO	56	56	—	56	54	2
VIM	51	49	2	52	51	1
Summa:	215	203	12	209	197	12

III. Abteilung. Turnlehrer: Turnwart Fleischmann, Vorschullehr. Otto, Turnl. Kregenow u. Knüppel.

1. Vorschulkl.	50	47	3	52	50	2
2. Vorschulkl.	51	48	3	52	50	2
3. Vorschulkl.	51	49	2	49	48	1
Summa:	152	144	8	153	148	5

5. Gesangunterricht.

Für den Gesangunterricht waren die Schüler der Klassen von Quarta bis Prima in drei Abteilungen geteilt, von denen die erste (Chorklasse) wöchentlich drei Stunden, die beiden andern wöchentlich je zwei Stunden Unterricht hatten, und zwar so, dafs in der Chorklasse in einer Stunde Sopran und Alt, in einer zweiten Tenor und Bafs allein sangen, während die dritte Stunde für die gemeinsamen Übungen aller vier Stimmen bestimmt war. In der zweiten Gesangabteilung wurde dreistimmig, in der dritten zweistimmig gesungen. — Die Schüler der Quinta und Sexta hatten klassenweise Unterricht; in der Sexta wurde einstimmig, in der Quinta zweistimmig gesungen. — Russland.

Den Konfirmanden-Unterricht besuchten im Winter-Semester 1886—87 78 Schüler evangelischer Konfession. Von diesen waren auf Grund eines Gesuches der Eltern von dem Religions-Unterricht ihrer bezw. Klassen dispensiert: OII: 1; UIIO: 3; UIIM: 6; OMO: 3; OIIIM: 1; UIIIO: 6; UIIIM: 6; IVO: 6; IVM: 1; VO: 4; VM: 1, im ganzen 38 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

K. P.-S.-K. vom 7. Januar 1887 (Nr. 229). Ferien-Ordnung für das Jahr 1887. 1) Osterferien: Schluſs des Schuljahres: Mittwoch, 6. 4.; Anfang des neuen Schuljahres: Montag, 18. 4. — 2) Pfingstferien: Schluſs der Lektionen: Freitag, 27. 5.; Wiederanfang: Donnerstag, 2. 6. — 3) Sommerferien: Schluſs der Lektionen: Sonnabend, 9. 7.; Wiederanfang: Montag, 15. 8. — 4) Michaelisferien: Schluſs des Sommersemesters: Sonnabend, 1. 10.; Anfang des Wintersemesters: Donnerstag, 13. 10. — 5) Weihnachtsferien: Schluſs der Lektionen: Mittwoch, 21. 12.; Anfang der Lektionen: 5. 1. 1888.

III. Chronik der Schule.

1. Die Schule.

Die Luisenstädtische Oberrealschule besteht aus 17 Klassen, 14 eigentl. Realschulklassen (Prima, Ober-Secunda, Unter-Secunda O und M, Ober-Tertia O und M, Unter-Tertia O und M, Quarta O und M, Quinta O und M, Sexta O und M) und 3 Vorschulklassen, von denen die dritte in zwei fast durchweg getrennten Abteilungen unterrichtet wird. Mit Ausnahme der Prima, die einen zweijährigen Kursus hat, haben sämtliche Klassen einjährige Kurse; die eigentliche Oberrealschule ist demnach eine Anstalt mit neun Jahreskursen, wie die Gymnasien und die Realgymnasien. Die Klassen Unter-Secunda bis Sexta haben Wechselcötus; die Cötus O beginnen ihren Lehrgang zu Ostern, die Cötus M zu Michaelis.

Die Anstalt ist berechtigt, ihren Schülern Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst auszustellen, sofern die Betreffenden ein Jahr in Secunda gesessen, den Unterricht regelmäſsig besucht, sich gut betragen, an allen Unterrichtsgegentänden teilgenommen und sich das Pensum der Klasse gut angeeignet haben.

Zu unserem grossen Bedauern hat sich S. Excell. der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten veranlaſst gefunden, in § 54 der unter dem 6. Juli 1886 erlassenen „Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den Staatsdienst im Baufache“ zu bestimmen, daſs die den Abiturienten der Oberrealschulen eingeräumte Berechtigung, nach dem akademischen Studium zu den Prüfungen im Bau- und Maschinenfache zugelassen zu werden, nur noch für diejenigen in Kraft bleibt, welche ihr Reifezeugnis vor Ende des Jahres 1889 erworben haben.

Der unterzeichnete Direktor hat es im Interesse der von ihm geleiteten Lehranstalt für seine Pflicht gehalten, einer seitens der preuſsischen Oberrealschul-Direktoren an beide Häuser des Landtags gerichteten Petition (d. d. Berlin, 15. Dezember 1886) sich anzuschlieſsen, in welcher dieselben die Bitte aussprechen, das betr. hohe Haus wolle dahin wirken, daſs den Oberrealschulen das laut Verfügung S. Excell. des Herrn Unterrichtsministers vom 9. April 1879 denselben gewährte Recht belassen werde. Die Petition lautet am Schlusse: „Wir bitten das hohe Haus, dasselbe wolle für den Fall, daſs unser Hauptantrag nicht sogleich den gewünschten Erfolg haben sollte, dahin wirken, daſs die in § 54 der „Vorschriften“ angenommene Übergangsfrist bis Ende des Jahres 1895 ausgedehnt werde, damit sie allen vor Veröffentlichung des Erlasses vom 6. Juli 1886 in eine Ober-Realschule, Realschule oder höhere Bürgerschule eingetretenen Schülern zu gute komme.“

Die Petenten bitten in der Petition nur um Gewährung dessen, was ihnen bei der Lage der Umstände opportun erscheint, ohne darum ihren prinzipiellen Standpunkt aufzugeben, von dem aus sie nach wie vor für die Abiturienten der Oberrealschulen alle die Berechtigungen in Anspruch nehmen, die den Schülern anderer höherer Lehranstalten mit neunjähriger Kursusdauer auf Grund des Reifezeugnisses zustehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die geehrten Eltern unserer Schüler sind ferner noch auf folgendes aufmerksam zu machen: Abiturienten der Oberrealschulen finden nach wie vor, mag die Petition Erfolg haben oder nicht, auf allen technischen Hochschulen Aufnahme und können sich daselbst sowohl zu Privat-Baumeistern wie zu Privat-Ingenieuren ausbilden. Der Herr Unterrichtsminister hat in der 19. Sitzung des Hauses der Abgeordneten vom 23. Februar d. J. ausdrücklich erklärt, er halte daran fest, dafs für den Besuch der technischen Hochschulen die fest abgeschlossene Bildung in einer Oberrealschule zu den günstigsten Voraussetzungen gehört, die es überhanpt giebt. Er hat ferner gesagt, dafs eine der Bestellungen, die er habe, der Überproduktion akademisch gebildeter Persönlichkeiten entgegenzuwirken, darin beruhe, dafs er bewufst versuche, in jeder Hinsicht und auf jede Weise die seines Erachtens gesunden realistischen Bildungsanstalten zu fördern, indem er der Meinung sei, dafs für solche junge Leute, die auf Realschulen gebildet sind, das bürgerliche Leben einen besseren Wirkungskreis darbieten werde, als für halbfertig gewordene, gymnasial gebildete junge Leute, die aus Unter-Secunda mit der Reife für Ober-Secunda abgehen. Er lasse sich, so hat er sich zum Schlufs seiner Rede geäufsert, durch den Mifserfolg, den er auf verschiedenen Seiten in der Wertschätzung der realistischen Bildungsanstalten für die Erziehung und Entwickelung unseres Volkes erfahren habe, nicht irre machen.

Wir haben allen Grund, dem Herrn Minister für die warmen Worte, mit denen er den Erfolg auch unserer Bestrebungen anerkannt hat, zu danken und geben dem Wunsche Ausdruck, dafs seine Ansichten über den Wert einer realistischen Bildung auch in denjenigen Kreisen und an denjenigen masgebenden Stellen Beachtung finden mögen, die an der alten Tradition festhalten, dafs nur die sogenannte klassische Bildung die eigentlich vollwertige sei.

Sollte der Fall eintreten, dafs die oben erwähnte Petition keinen Erfolg hat, so würden die Abiturienten der Oberrealschule, welche die technische Hochschule beziehen, um dereinst Zulassung zu den Staatsprüfungen im Baufach zu finden, die Nachprüfung im Lateinischen ablegen müssen, welche im Laufe der letzten Jahre mehr als ein Dutzend unserer Abiturienten, ohne dafs dieselben durch die Vorbereitung dazu in ihren sonstigen Studien wesentlich gestört worden sind, behufs Zulassung zum Studium auf der Universität oder behufs Eintritt in die militärische Laufbahn erfolgreich bestanden haben. Betreffs dieser Prüfung, durch deren Bestehen Schüler, welche von der Oberrealschule mit dem Zeugnis der Reife abgegaugen sind, für dieses ihr Zeugnis, laut Verfügung des Herrn Unterrichtsministers vom 12. März 1880, die Geltung von Reifezeugnissen eines Realgymnasiums erwerben können, ist folgendes vorgeschrieben:

1. Die Aspiranten haben sich unter Einreichung ihres Reifezeugnisses an das Königl. Prov.-Schulkollegium zu wenden und dasselbe zu ersuchen, sie einem Realgymnasium als fremde Examinanden zuzuweisen.

2. Die Examinanden haben a) eine Übersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische zu fertigen, welche bestimmt ist, ihre Sicherheit in der Formenlehre und in den Hauptregeln des Syntax zu ermitteln; b) Eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche zu liefern, zu welcher ein von besonderen Schwierigkeiten freier Abschnitt zu wählen ist.

3. Die Examinanden müssen imstande sein, Abschnitte aus den prosaischen und poetischen Werken, welche in der Prima des Realgymnasiums gelesen werden oder dazu geeignet sein würden (d. h. Caesar, Sallust, Livius, Cicero, Ovid, Vergil), zu verstehen und ohne erhebliche Nachhülfe zu übersetzen. Sie müssen in der Formenlehre und in den Hauptregeln der Syntax sichere Kenntnisse besitzen und mit dem Wichtigsten aus der Verslehre genügend bekannt sein.

2. Das Lehrerkollegium.

Das Lehrerkollegium bestand am Schlufs des Wintersemesters 1885—86 aufser dem unterzeichneten Direktor aus den Oberlehrern: 1. Prof. Dr. Gerberding, 2. Prof. Dr. Lampe, 3. Prof. Dr. Lücking, 4. Prof. Dr. Pallmann, 5. Dr. Reinhardt, 6. Dr. Wolff, 7. Dr. Krueger, 8. Dr. Krause I; den ordentlichen Lehrern: 1. Gerlach, 2. Dr. Krause II, 3. Dr. Arnoldi, 4. Heyden, 5. Dr. Berger, 6. Opitz, 7. Dr. Schwartz, 8. Dr. Hosch, 9. Dr. Tanger, 10. Dr. von Breska;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

den technischen Lehrern: Zeichenlehrer Dr. Berge und Zeichenlehrer Metzner, Gesanglehrer Rufsland, und den Vorschullehrern Otto, Rebhuhn und Boesel.

Ihr pädagogisches Probejahr beendeten am Schlufs des Schuljahres 1885—86 die Kandidaten des höheren Schulamtes E. Nickel, F. Nienkirchen und P. Guderian, welche ebenso wie die bereits im 21. Jahresbericht genannten Kandidaten R. Güntsche, J. Hiller und P. Lach während des Schuljahres 1886—87 als wissenschaftliche Hülfslehrer an der Anstalt beschäftigt blieben.

Ihr pädagogisches Probejahr begannen zu Ostern 1886 die Kandidaten des höheren Schulamtes Dr. Baumann, Dr. Ebeling und B. Rohde, zu Michaelis 1886 Dr. P. Krueger.

Am Schlusse des Schuljahres 1885—86 schied aus dem Verbande des Lehrerkollegiums der Vorschullehrer Gustav Boesel, um in den Gemeindeschuldienst zurückzutreten. Wir haben an dem geschiedenen Kollegen, der der Anstalt seit Michaelis 1882 angehört hatte, einen ebenso fähigen und eifrigen, wie seiner Erfolge sicheren Mitarbeiter verloren, welchem wir stets ein freundliches Andenken bewahren werden. An seine Stelle trat der bisherige Gemeindelehrer Karl Koch.

3. Schulfestlichkeiten.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 22. März 1886, vormittags 9 Uhr, durch einen Schulaktus mit Rede und Gesang in der Aula festlich begangen. Die Rede hielt der ord. Lehrer Gerlach.

Das Schuljahr 1885—86 wurde am Donnerstag, den 29. April, das Wintersemester 1885—86 am Montag, den 11. Oktober 1886, feierlich eröffnet. Die Schüler der Oberrealschule versammelten sich beide Male um 8 Uhr, die der Vorschule um 10 Uhr vormittags in der Aula. Nach dem Choralgesang sprach der Direktor ein Gebet und knüpfte daran eine Ansprache, die mit einer Begrüfsung der neueintretenden Lehrer und Schüler und mit der Verlesung und Erläuterung der wichtigsten Vorschriften der Schulordnung schlofs.

Am 2. September 1886, dem Tage von Sedan, machten die Schüler sämtlicher Klassen, jede unter Führung ihres Klassenordinarius, Ausflüge in die Umgebungen der Stadt.

Der Jahrestag der Einführung der Reformation in den brandenburgischen Marken und der Stadt Berlin wurde in hergebrachter Weise am 2. November 1886 festlich begangen. Die Rede hielt der ord. Lehrer Dr. Aupel Krause II; die Reformationsmedaille empfing der Primaner Karl Tück.

Am 27. Februar wurde, wie alljährlich, eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung veranstaltet, die von Eltern unserer Schüler, Freunden, Gönnern und ehemaligen Schülern der Anstalt zahlreich besucht war.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	A. Oberrealschule.																B. Vorschule.			
	OI.	UI.	OII.	UII.O.	UII.M.	OIII.O.	OII.M.	UIII.O.	UIII.M.	IV.O.	IV.M.	V.O.	V.M.	VI.O.	VI.M.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1886	3	9	10	29	16	36	35	36	42	52	52	57	51	51	50	529	51	55	53	159
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1885—86	—	—	1	17	—	1	1	10	6	9	3	3	—	2	4	57	5	4	2	11
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	2	7	30	—	22	—	34	—	36*)	—	37	—	20	—	192	23	22	—	45
3b. Zugang durch Übergang in den Coetus *M* bezw. Coetus *O*	—	—	—	—	5	—	5	4	4	12	9	14	19	10	12	94	—	—	—	—
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	—	1	1	1	—	1	1	6	3	1	1	26	3	46	1	1	22	24
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1886—87	7	8	14	31	22	23	39	39	37	54	49	52	56	56	51	538	50	51	51	152
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	3	2	4	—	10	—	6	5	2	1	3	3	4	2	3	48	4	—	3	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	4	4	9	—	25	—	24	—	37	—	41	—	38	—	21	8	26	24	—	50
7b. Zugang durch Übergang in den Coetus *O* bezw. Coetus *M*	—	—	—	3	2	8	—	11	6	10	13	11	7	10	12	93	—	—	—	—
7c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	—	1	1	2	1	1	2	4	19	32	1	4	27	32
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	8	6	15	32	28	31	24	40	44	52	55	54	47	56	52	544	52	53	51	156
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	5	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	1	1	1	—	—	—	—	3	1	2	1	—	—	—	—	10	—	1	2	—
11. Frequenz am 1. Februar 1887	7	5	15	32	28	31	24	37	43	50	54	54	51	56	52	539	52	52	49	153
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887	18,9	18,6	17,1	16,6	16,2	15,5	14,3	14,0	13,9	13,3	12,6	12,1	11,5	10,9	10,2		8,9	7,7	6,9	

*) Von diesen 36 Schülern kamen 35 aus VO, 1 aus VM.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Oberrealschule.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	498	12	2	26	504	31	3	138	2	1	11	150	2	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	507	8	1	28	505	35	4	141	3	1	11	153	3	—
3. Am 1. Febr. 1887	504	7	1	27	503	33	3	138	3	1	11	150	3	—

3. Übersicht über die Abiturienten.

Zum Ostertermin 1886 fand keine Abiturientenprüfung statt. Die mündliche Abiturientenprüfung zum Michaelistermin 1886 wurde unter dem Vorsitze des Königl. Regierungs- und Provinzial-Schulrats, Herrn Gruhl, am 11. September 1886 abgehalten. Mit dem Zeugnis der Reife verliessen die Anstalt:

1. Paul Nantke, geb. 18. 1. 1867 zu Berlin, evang., Sohn eines Schneidermeisters (†) hierselbst, 8 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima; studiert das Baufach. 2. Karl Cornelius, geb. 1. 6. 1868 zu Berlin, evang., Sohn eines Rentiers hierselbst, 12 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima; studiert das Baufach. 3. Otto Flemming, geb. 5. 8. 1867 zu Britz bei Berlin, evang., Sohn eines Kaufmanns daselbst, 9 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima; studiert neuere Sprachen. Von der mündlichen Prüfung wurden dispensiert Nantke und Cornelius.

Von den früheren Schülern der Anstalt bestand die Nachprüfung im Lateinischen Max Kramer, Michaelis 1885 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, am 18. 2. 1887. Zur Ablegung derselben war er dem hiesigen Dorotheenstädtischen Realgymnasium zugewiesen worden.

Zu Ostern 1886 und im Laufe des Schuljahres 1886—87 gingen ausserdem ab: Aus Prima: 1. Joh. Gebhardt (Apotheker). 2. Wilh. Lusk (Beamter). 3. Emil Herwig (Beamter). 4. Reinhold Debeau (Militär). Aus Ober-Secunda: 1. Traugott Engelmann (Beamter). 2. Max Grossmann (Beamter). 3. Richard Müller (Bankier). 4. Richard Schmidt (Techniker). 5. Rudolf Horstmann (Kaufmann). 6. Paul Igel (Kaufmann).

Aus Unter-Secunda nach Ober-Secunda versetzt verliessen die Anstalt mit dem Zeugnis der wissenschaftlichen Reife für den einjährig-freiwilligen Militärdienst:

Ostern 1886. 1. Karl Adler (Mechaniker). 2. Paul Arnold (Ciseleur). 5. Hermann Augustin (Kaufmann). 4. Hermann Bobel (Conditor). 5. Reinhold Brehm (Kunstgewerbeschule). 6. Paul Ernst (Kaufmann). 7. Richard Galdert (Kaufmann). 8. Oskar Hertel (Kaufmann). 9. Oskar Kehr (Kaufmann). 10. Hans Koch (Kaufmann). 11. Wilh. Köppel (?). 12. Engelbert Melzenbach (Kaufmann). 13. Emil Mohr (Techniker). 14. Julius Noack (Tischler). 15. Richard Ohlhoff (Kaufmann). 16. Richard Schulze (?). 17. Hugo Unger (Chemiker).

Michaelis 1886. 1. Max Anders (Baufach). 2. Leonhard Ball (Kaufmann). 3. Theodor Bluth (Gärtner). 4. Richard Grave (Bankfach). 5. Paul Hoffmann (Techniker). 6. Gustav Klein (Bankfach). 7. Martin Krohne (Kaufmann). 8. Hans Obst (Modelleur). 9. Franz Runge (Buchbinder). 10. Moritz Talbot (Kaufmann).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Ferienschule.

An der Ferienschule, welche während der letzten drei Wochen der Sommerferien, vom 19. Juli bis 7. August 1886, abgehalten wurde, beteiligten sich etwa 50 Schüler der Vorschule und der Klassen VI bis U III incl. Dieselben erhielten werktäglich von 9—11 Uhr vormittags Nachhülfe-Unterricht durch den wissenschaftlichen Hülfslehrer Hiller und den Gemeindelehrer Suppas, und machten an drei Nachmittagen der Woche, unter Aufsicht des wissenschaftlichen Hülfs- und Turnlehrers Wollert, Ausflüge in die Umgegend oder turnten und spielten von 4 bis 6 Uhr in der Turnhalle und auf dem dahinter gelegenen Turnplatz.

5. Fortbildungsanstalt.

Seit Michaelis 1873 ist mit der Schule eine Fortbildungsanstalt verbunden, an welcher seit Ostern 1882 sowohl im Sommer-Semester wie im Winter-Semester im Französischen, Englischen, Deutschen, in der Buchführung mit kaufmännischem Rechnen und im Zeichnen Unterricht erteilt wird. Die Anstalt ist für solche in einem praktischen Lebensberufe stehende Personen bestimmt, welche die einer Mittelschule entsprechende Bildung erwerben, befestigen oder ergänzen wollen.

Jedes Semester umfasst 20 Wochen. Der Unterricht wird teils an Wochentagen abends von 8—10 Uhr, teils in den Sonntag-Vormittagsstunden erteilt. An Honorar ist für jede Stunde die Woche pro Semester 1 Mark zu zahlen.

Den Unterricht an der Fortbildungsanstalt erteilten folgende Lehrer:

Französisch I. Prof. Dr. Gerberding, Französisch II. Oberlehrer Dr. Krueger,
„ III. Wissenschaftlicher Hülfslehrer Lach.
Englisch I. S.-S. 1886 Opitz, W.-S. 1886—87 Dr. Tanger,
„ II. S.-S. 1886 Dr. Tanger, W.-S. 1886—87 Dr. Hosch,
„ III. S.-S. 1886 Dr. Hosch, W.-S. 1886—87 Opitz.

Im W.-S. 1886—87 konnte ein vierter englischer Kursus eingerichtet werden, den der wissenschaftliche Hülfslehrer Dr. F. Johannesson leitete.

Den Unterricht im Deutschen erteilte der Oberlehrer Dr. Krueger, den Unterricht in der Buchführung und im kaufmännischen Rechnen der Vorschullehrer Otto, den Zeichenunterricht der Zeichenlehrer Metzner.

Im Sommer-Semester 1886 besuchten die Anstalt 200, im Winter-Semester 1886—87 245 Schüler. Dieselben verteilten sich auf die verschiedenen Fächer und Stufen folgendermafsen:

	S.-S. 1886.	W.-S. 1886—87.
Französisch I	26	25
„ II	22	24
„ III	29	25
Sa.	77	74
Englisch I	16	25
„ II	32	21
„ III	30	20
„ IV	—	23
Sa.	78	89
Buchführung und Rechnen I	20	23
„ „ „ II	21	33
Sa.	41	56
Deutsch	33	31
Zeichnen	56	67.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. **Lehrer-Bibliothek.** I. Dieselbe erhielt folgende Geschenke: a) vom Herrn Kultusminister: Just, Botanischer Jahresbericht, Fortsetzung; Guttstädt, Die naturwissenschaftlichen und medizinischen Staatsanstalten Berlins, Festschrift; Neuhaus, Diptera Marchica. b) vom Magistrat von Berlin: Die Anstalten der Stadt Berlin für die öffentliche Gesundheitspflege, Festschrift; Böckh, Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin für 1884; Katalog für die Bibliothek der Göritz-Lübeck-Stiftung zu Berlin. Band I, Abteilung 1; Festschrift zu dem fünfzigjährigen Jubiläum des Dorotheenstädtischen Realgymnasiums zu Berlin. c) von einem Gönner der Anstalt: Walker & Seaton, Compedium of the tenth Census, Juni 1, 1880. Bd. I und II; Washington 2 Bde.; Forty-fourth Annual Report of the Board of Education of the City of New-York for 1885. d) vom Oberpostsekretär Herrn Hoppe: Spenser, Poetical Works, 5 Bände; Dryden, Poetical Works, 5 Bände; Prior, Poetical Works, 2 Bände; Churchill, Poetical Works, 2 Bände; Thomson, Poetical Works, 2 Bände; zusammen 16 Bände der Londoner „Aldine Edition". e) vom Kollegen Herrn Prof. Dr. Lampe: Jahrgang 1886 von Crelles Journal für Mathematik; Klein, Vorlesungen über das Ikosaeder. f) vom Unter-Secundaner Ohlhoff: Lübke, Paolo Veronese-Album. — II. Angeschafft wurden aufser den Fortsetzungen der Zeitschriften und Lexika (von Grimm u. a.): Plattner, Elementarbuch der französischen Sprache, und Vorstufe dazu; Seamer, Shakespeare's Stories; Shakespeare, Works, in reduced facsimile from the famous first Folio-Edition of 1623; Bartlett, Dictionary of Americanisms; Baumann, Londinismen; Murray, New English Dictionary on Historical Principles; Berliner Adrefsbuch für 1886; Semler, Die tropische Agrikultur; Schellen, Aufgaben für das Rechnen, 17. Aufl.; Martins, Naturwissenschaftliche Abhandlungen; Rabenhorst, Kryptogamenflora II; Fontane, Wanderungen durch die Mark Brandenburg, Band 1—4; Dewitz, Anleitung zur Anfertigung und Aufbewahrung zootomischer Präparate; Jakobi, Gesammelte Werke IV; von Peschka, Darstellende und projektive Geometrie, 2 Bände; Wiese, Lebenserinnerungen und Amtserfahrungen, 2 Bände.

B. **Schüler-Bibliothek.** Angeschafft wurden: Munde, Neue und vollständige Handels-Korrespondenz (französisch und deutsch), 2 Bände; Sweet, Elementarbuch des gesprochenen Englisch; Neuhaus, Diptera Marchica; Augustin, Wegweiser für Käfersammler; Bau, Handbuch für Schmetterlingssammler; Rist, Dichtungen; Hauff, Lichtenstein; Bastian, Völkerstämme am Brahmaputra; Peschel, Neue Probleme der vergleichenden Erdkunde; Ziegler, Reise durch Nordamerika und Westindien, 2 Bände; Mahlmann, Statistisches Wörterbuch von Deutschland; Seb. Franck, Germania; Hübners Geographisch-statistische Tabellen für 1886; Reuleaux, Quer durch Indien; Scott, Der Abt (3 Bände), Das Kloster (3 Bände), Das Schlofs von Pontrefact (3 Bände), Der Altertümler (3 Bände), Die Braut von Lammermoor (1 Band); Nieritz, Jugendschriften, Serie 1—15 (92 Bände).

C. Für das **physikalische Kabinet** wurden angeschafft: Ein Apparat zur Prüfung der Elastizität und Festigkeit von Drähten; eine Rolle mit verstellbarem Stativ und Zwinge; ein Himmelsglobus nach Adami; eine Karte des nördlichen Sternhimmels; eine Linse von gröfserer Brennweite auf Stativ; vier Stimmgabeln, die einen Dur-Accord geben, mit Schreibvorrichtung; ein Radiometer.

D. Für die **chemisch-mineralogische Sammlung** wurden angeschafft: Eine Atomgewichtstafel; ein Kohlensäure-Bestimmungsapparat nach Fresenius & Will, ein desgl. nach Geifsler; ein Kali-Apparat nach Winkler, ein desgl. nach Geifsler & Mohr; Bürettenstative; mehrere Brenner, Porzellantiegel, Spritzflaschen, eine Anzahl Glascylinder und Präparatengläser. — Geschenkt wurde: Phosphorit aus Canada von Nordhausen (UII).

E. Für das **Naturalien-Kabinet** wurden angeschafft: Leuckart & Nitzsche, Zoologische Wandtafeln (Lieferung XII bis XV), sowie einige ausgestopfte Vögel und Fische. — Geschenkt wurden: ein Elefantenzahn von Herrn Dr. Güntsche; eine Sammlung charakteristischer Farne aus Neuseeland von einem ehemaligen Schüler der Anstalt, dem Maschinenmaat Doyé; ein zerlegter Flufskrebs und ein afrikanisches Chamäleon (Talbot UII); einige Meeresbryozoen (Bunge UII); ein Straufsenei (Heffter OII); eine Heringsangel (Nordhausen UII); ein Wespennest (Jänecke OIII); ein Wellensittich (Hiller IV).

F. Für den **geographischen Apparat** wurden angeschafft: Guthe, Lehrbuch der Geographie. 5. Aufl. von H. Wagner, 2 Bände; Brüllow, Wandkarte der Heimatskunde von Berlin; Globus, Jahrgang 1887; H. Kiepert, Politische Schulwandkarte von Asien; R. Kiepert, Schulwandkarte von Spanien und Portugal; Schwarz, Kamerun; Liebenow, Karte von Afrika.

G. Für den **Zeichen-Apparat** wurden angeschafft: Meurer, Flachornamente; Kolb-Högg, Flachornamente; Detius, Flachornamente; der Ornamentenschatz, Musterornamente aus allen Kunstepochen; diverse Vorlagen für Flachornamente und Landschaftszeichnen (Schurth, Calame); Petit, Zeichenvorlagen für Gärtner; Ewald, Dekorationen; Bühlmann, Architektur. Aufserdem Aquarellvorlagen, Modelle u. a.

H. An **Musikalien** wurden angeschafft: Überlée, vierstimmige Lieder, Opus 59, Partitur und Stimmen; F. Mendelssohn-Bartholdy, Psalm 42, Partitur und Stimmen, und einige kleinere Sachen.

VI. Schüler-Unterstützungs- und Stipendien-Kasse.

Rechnungs-Abschluss für das Jahr 1886 (geschlossen am 31. Dezember).

Einnahmen: 1. Januar. Barbestand vom Jahre 1885 315,30 ℳ. 28. Februar. Ertrag der musikalisch-deklamatorischen Abend-Unterhaltung dieses Tages 145 ℳ. 30. März. Bei ihrem Abgange von den Unter-Sekundanern R. Ohlhoff 10 ℳ, P. Arnold 2 ℳ; 10. April desgl. J. Noack 10 ℳ, (Ungenannt) 2 ℳ. 18. Juni. Von einem Lehrer der Anstalt, Honorar für eine litterarische Arbeit 10 ℳ. 11. Dezember. Vom Primaner Debeau bei seinem Abgange 25 ℳ. 18. Dezember. Weihnachtsgabe des Vereins ehemaliger Schüler der Anstalt 75 ℳ. 31. Dezember. Ungenannt 10 ℳ. Zinsen der Wertpapiere 170 ℳ. Verschiedene kleine Beiträge 34 ℳ. — Summa 808,30 ℳ.

Ausgaben: Angekauft 500 ℳ 4 % kons. Staatsanleihe für 531,25 ℳ. 2. Juni. Unterstützung an einen Ober-Primaner 50 ℳ. Summa 581,25 ℳ. — Barbestand am 31. Dezember 1886 227,05 ℳ.

Besitz an Wertpapieren am 31. Dezember 1886: Drei Stück Berliner Anleihe à 500 Mark, sieben Stück kons. 4 % Staatsanleihe (3 à 300, 3 à 500, 1 à 600 Mark), zusammen im Nennwerte von 4500 Mark.

Den freundlichen Gebern herzlichen Dank! Fernere Beiträge nimmt der Kassierer der Stiftung, Professor Dr. Lampe, entgegen und quittiert darüber im nächsten Jahresbericht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Benachrichtigungen.

1. Das Sommersemester beginnt Montag den 18. April, für die Oberrealschule um 8 Uhr, für die Vorschule um 10 Uhr vormittags.

2. Nach dem Reichsimpfgesetz müssen im Laufe des Jahres 1887 alle diejenigen Schüler der Impfung sich unterwerfen, die a) im vorigen Jahre (1886) impfpflichtig waren, auch zur Impfung gestellt, aber ohne Erfolg geimpft wurden oder von der Impfung durch ärztliches Attest befreit waren; b) welche im laufenden Jahre (1887) ihr zwölftes Lebensjahr zurücklegen, also im Jahre 1875 geboren sind.

3. Die geehrten Eltern unserer Schüler (resp. ihre Stellvertreter) werden ersucht, behufs wirksamer Kontrolle des Schulbesuchs in jedem Falle, wo ein Schüler durch Krankheit voraussichtlich auf längere Zeit am Schulbesuch behindert wird, dem unterzeichneten Direktor schriftlich oder mündlich davon Anzeige zu machen.

4. Laut § 7 der Schulordnung darf, ausser im Krankheitsfalle, kein Schüler den Unterricht versäumen, ohne die Versäumnis zuvor bei dem Direktor angezeigt und die Genehmigung desselben eingeholt zu haben. Die Genehmigung wird in jedem Falle, wo triftige Gründe vorliegen, bereitwilligst erteilt. Wir bitten die geehrten Eltern, resp. ihre Stellvertreter, im Interesse der Ordnung auch ihrerseits darauf zu halten, dass diese Bestimmung beobachtet werde, damit die betr. Schüler sich nicht straffällig machen.

5. Dispensation von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht kann Schülern, welche den Konfirmandenunterricht besuchen, nur auf Grund eines schriftlichen Ansuchens der Eltern oder Vormünder, welches an den Direktor zu richten ist, erteilt werden.

6. Das Schulgeld ist während der ersten vierzehn Tage des Quartals, für das es fällig ist, an den Schulgeldreceptor zu zahlen.

7. Schüler, welche aus Secunda, Tertia oder Quarta abgehen, finden auf der mit der Schule verbundenen Fortbildungs-Anstalt Gelegenheit, sich im Französischen, Englischen, in der kaufmännischen Korrespondenz und im kaufmännischen Rechnen, sowie im Zeichnen auszubilden und die einfache sowie doppelte Buchführung zu erlernen. Programme der Anstalt sind bei dem Schuldiener Stänicke zu jeder Zeit gratis zu haben.

8. Der unterzeichnete Direktor ist in jedem Falle, wo es sich um die Wahl des Lebensberufes für einen Schüler handelt, bereit, den geehrten Eltern namentlich auch darüber Auskunft zu erteilen, welches Maſs der Vorbildung für jeden der verschiedenen Berufskreise gefordert wird.

VIII. Ordnung der öffentlichen Prüfung

am **Dienstag den 29. März d. J.**, von 8½ Uhr vormittags ab.

3. Vorschulklasse.	Rechnen:	Koch.	Quinta *O.*	Naturgeschichte:	Nickel.
2. Vorschulklasse.	Lesen:	Rebhuhn.	Quarta *M.*	Deutsch:	Baumann.
1. Vorschulklasse.	Heimatkunde:	Otto.	Quarta *O.*	Geschichte:	Schwartz.
Sexta *M.*	Religion:	von Breska.	Unter-Tertia *M.*	Englisch:	Hosch.
Sexta *O.*	Französisch:	Opitz.	Unter-Tertia *O.*	Mathematik:	Heyden.
Quinta *M.*	Rechnen:	Krause II.		Gesang.	

Entlassung der Abiturienten.

Gesang.

Ausstellung von Schüler-Zeichnungen im Vorsaale der Aula.

Berlin, im März 1887.

Direktor **Dr. Bandow.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Benachrichtigungen.

1. Das Sommersemester ie Oberrealschule um 8 Uhr, für die Vorschule um 10 Uhr

2. Nach dem Reichsimp 87 alle diejenigen Schüler der Impfung sich unterwerfen, di tig waren, auch zur Impfung gestellt, aber ohne Erfolg ge durch ärztliches Attest befreit waren; b) welche im laufend r zurücklegen, also im Jahre 1875 geboren sind.

3. Die geehrten Eltern eter) werden ersucht, behufs wirksamer Kontrolle des Sch üler durch Krankheit voraussichtlich auf längere Zeit am zeichneten Direktor schriftlich oder mündlich davon Anzeige

4. Laut § 7 der Schulo kein Schüler den Unterricht versäumen, ohne die Versäum nd die Genehmigung desselben eingeholt zu haben. Die G o triftige Gründe vorliegen, bereitwilligst erteilt. Wir bi ellvertreter, im Interesse der Ordnung auch ihrerseits dar beobachtet werde, damit die betr. Schüler sich nicht straff

5. Dispensation von d ionsunterricht kann Schülern, welche den Konfirmandenunt s schriftlichen Ansuchens der Eltern oder Vormünder, welc eilt werden.

6. Das Schulgeld ist v age des Quartals, für das es fällig ist, an den Schulgeldre

7. Schüler, welche aus finden auf der mit der Schule verbundenen Fortbildungs- sischen, Englischen, in der kaufmännischen Korresp echnen, sowie im Zeichnen auszubilden und die einfach erlernen. Programme der Anstalt sind bei dem Schuldien en.

8. Der unterzeichnete D m die Wahl des Lebensberufes für einen Schüler handelt, h auch darüber Auskunft zu erteilen, welches Maſs der Vo Berufskreise gefordert wird.

VIII. rüfung

am Dienstag ormittags ab.

3. Vorschulklasse.	Rechnen:	Naturgeschichte:	Nickel.
2. Vorschulklasse.	Lesen:	Deutsch:	Baumann.
1. Vorschulklasse.	Heimatkun	Geschichte:	Schwartz.
Sexta *M.*	Religion:	Englisch:	Hosch.
Sexta *O.*	Französisch	Mathematik:	Heyden.
Quinta *M.*	Rechnen:	Gesang.	

Ausstellun le der Aula.

Berlin, im März 1887

Direktor **Dr. Bandow.**

Grauskala #13 B.I.G.
Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf